

Tagebuch

Friedhof für Teebeutel



Sandra Rose über ernüchternde Geschmacks-erlebnisse

Kaum sinken die Temperaturen tags auf unter 15 Grad, geht es los: Mein Körper arbeitet auf Sparflamme. Am Schreibtisch sitzend klage ich über klamme Glieder und kühle Finger, da hilft auch Heizen nur bedingt. Und jedes Jahr aufs Neue versuche ich, Abhilfe zu schaffen. Gut, die Empfehlung meiner Oma, stets ein Unterhemd zu tragen, ist dabei nicht die erste Wahl. Das gebe ich offen zu.

Was kann also helfen? Ich durchstöbere die Regale der Super- und Drogeriemärkte und decke mich mit diversen Teesorten ein. Dabei lasse ich mich allzuleicht verführen, schöne Verpackungen sprechen mich an. Knackige Orangen auf cremefarbenen Grund, versehen mit moderner Schrift – und dann auch noch bio und fair gehandelt! Der muss mit.

Die Ernüchterung lässt noch etwas auf sich warten. Ich öffne das kleine Kuvert, ziehe den Beutel hervor und mir strömt ein angenehmer Duft entgegen. Erinnerung zumindest annähernd an Sommer, denke ich noch. Nach dem Aufbrühen findet der sich aber so gar nicht in der Tasse wider. Ich schmecke nämlich nichts. Dafür hat sich die Schublade der Küchenkommode Jahr um Jahr in einen kleinen Friedhof für ausrangierte Teebeutel verwandelt.

Damit das Teebeutel-Messietum jetzt aufhört, bleibt mir nur eines – ihn selbst machen. Die Zutaten, denkbar einfach: eine Knolle Ingwer und heißes Wasser. Das Ergebnis schmeckt aromatisch und leicht scharf, wärmt von innen und soll auch noch gegen Erkältungen schützen.

sro@hna.de

Finanzielle Unterstützung für Vereine

NEUENTAL. Wie Vereine sich finanziell vom Landessportbund, dem Landkreis und der Stadt unterstützen lassen können, ist heute Thema bei einer Veranstaltung für Vereinsvertreter.

Bürgermeister Dr. Philipp Rottwilm lädt Vertreter der im Landessportbund organisierten Neuentaler Vereine ab 19 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Zimmersrode ein. Informationen über finanzielle Unterstützung gibt es von ihm, Ulrich Manthei vom Sportkreis Schwalm-Eder und Jörg-Thomas Görl von der Sportpflege Schwalm-Eder-Kreis. Der Sportkreis wird seine Arbeit vorstellen und Fragen beantworten. (dwm)

Kurz notiert

Homberg stellt seine Ideen vor

HOMBERG. Die Ideen, die die Stadt Homberg mit Einwohnern zum Projekt Zukunft Stadtgrün gesammelt hat, werden am Donnerstag, 1. November, vorgestellt. Die Abschlussveranstaltung zum Projekt beginnt um 19 Uhr in der Stadthalle. (chm)



Vereinstag an der Grundschule Rengshausen

Die Schüler der Grundschule Rengshausen haben bei einem „Vereinstag“ in die Arbeit der Vereine geschnuppert und sich über die Angebote des FSV Rengshausen, des Reit- und Fahrvereins Rengshausen, des CSB Club Beisetal und der Feuerwehr Rengshausen informiert.

Die Wehr stellte die Aufgaben und ihre Autos vor. Besonders die anschließende Fahrt durch Rengshausen begeisterte die Schüler. Der FSV Rengshausen kam, wie das Foto zeigt, mit dem DFB-Mobil. Mit Übungen wie dem Dribbeln fühlten sich die Kinder

schon fast wie in der Bundesliga. Beim Reit- und Fahrverein Rengshausen kamen die Kinder beim Striegeln, Satteln, Reiten und Voltigieren den Pferden nah. Anfängliche Scheu wurde meist schnell überwunden und die Freude am Reiten überzog Mitglieder

des CSB Club Beisetal ermöglichten einen Blick in die Welt des Theaters, sprachen über Kulissen, Kostüme, Pantomime, Improvisation und Technik. Bei den Kindern sei dieser Tag gut angekommen, teilt die Schule mit. (bra)

Foto: Grundschule Rengshausen

Es ging ständig bergauf

Mehr zum Thema: Forst- und Umweltdienst in Borken schreibt schwarze Zahlen

Von Claudia Brandau

SCHWALM-EDER. Wenn Manfred Möller-Sauter und Michael Müller auf die 30-jährige Geschichte des Forst- und Umweltdienstes Schwalm-Eder zurückblicken, schauen sie nicht nur auf rosige Zeiten. Denn so gut der Start auch Ende der 1980-er Jahre war, so viele Dinge wie das Preiswertkaufhaus und die Tochterfirma Recycling und Umweltdienst GmbH entstanden – es gab auch bittere Momente.

So wie die Zeit, als der Volkswagen-Konzern 2015 der Tochtergesellschaft Agatec die Aufträge entzog – und Agatec deswegen Insolvenz anmelden musste. 20 Arbeitsplätze gingen verloren, ein harter Schlag für den Forst- und Umweltdienst, aus dem Agatec hervorgegangen war.

Doch das ist das einzige bittere Kapitel, das die Geschäftsführer Müller und Möller-Sauter in der Betriebsgeschichte aufschlagen. Dabei waren Müller (Lehrer) und Möller-Sauter (Sozialpädagoge) alles andere als Wirtschaftsexperten, als der Forst- und Umweltdienst als Verein an den Start ging. Sein Ziel: Langzeitarbeitslose zu qualifizieren, Umweltthemen aufgreifen, die



Leiten den Forst- und Umweltdienst: Michael Müller (links) und Manfred Möller-Sauter.

Foto: Claudia Brandau

ökologische Ausrichtung als roten Faden aufzunehmen. Und vor allem: Der Forst- und Umweltdienst sollte sich finanziell selbst tragen. Aus dem ehemaligen Bildungsträger wurde ein Unternehmen.

Eines, das kein Zuschussbetrieb ist, sondern schwarze Zahlen schreibt. Möglich macht das vor allem die 2004 gegründete Recycling und Umweltdienst GmbH, eine Kapitalgesellschaft, die der Forst- und Umweltdienst als Eigentümer betreibt. Mit ihr wur-

den weitere wichtige Wirtschaftsbereiche möglich: Nachdem der Abfallzweckverband bereits 1994 den Entsorgungsauftrag für die sogenannte „Weiße Ware“ erteilt hatte, kam der für die Braune Ware hinzu – Elektroaltgeräte aller Art.

Was als Projekt begonnen hatte, von ewigem Ringen um Fördergeld begleitet war, wurde zum wirtschaftlichen Erfolg: „Es entstanden verlässliche Strukturen“, sagt Manfred Möller-Sauter. Der gemeinnüt-

zige Bereich wuchs mit dem betriebswirtschaftlichen Aspekt zusammen.

Das Wärmecontracting kam als neuer Betriebszweig hinzu, der Holzhof wurde von Borken auf ein eigenes Gelände in der ehemaligen Homberger Dörnbergkaserne verlagert.

2013 wurde der ehemalige Forst- und Umweltdienst e.V. in eine gemeinnützige GmbH gewandelt, 15 Gesellschafter tragen sie. Die ersten 30 Jahre sind vorbei. Der Umweltschutz geht weiter.

Termin

Die Klimaschutztagung findet am Mittwoch, 31. Oktober, ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus Borken statt. Referenten sind Gerald Dunst („Wie kann die Landwirtschaft, dem Klimawandel begegnen?“), Michael Schramek aus Jesberg spricht zu einem regionalen Mobilitätskonzept und Dr. Dietrich Schmidt beschäftigt sich mit dem Thema „Wärmewende – Energiewende im Gebäudebestand“. Landrat Winfried Becker spricht das Grußwort, Moderator ist Thomas Ranft vom Hessischen Rundfunk, den viele aus der Sendung „Alles Wissen“ kennen. (bra)

Radwegenetz wird digitalisiert

Nordhessische Landkreise und Kassel entwickeln Kataster als Pilotprojekt

SCHWALM-EDER. Der Radverkehr wird auch in Nordhessen immer wichtiger, vor allem im touristischen Bereich. Umfassende Informationen zu Radrouten sind deshalb unverzichtbar, um die Infrastruktur für Radfahrer kurz- und langfristig zu verbessern.

In einem gemeinsamen Pilotprojekt der nordhessischen Landkreise sowie der Stadt Kassel sollen daher bis Ende 2019 zunächst etwa 3400 Kilometer Radrouten erfasst und allen Akteuren zu Planungszwecken digital zur Verfügung gestellt werden.

Die Landkreise Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg,

Werra-Meißner sowie die Stadt Kassel wollen einen gemeinsamen digitalen Radwegkataster erstellen. In einem ersten Schritt werde das touristische Radwegenetz und seine Infrastruktur umfassend dokumentiert und bewertet, heißt es in einer Pressemitteilung des Regionalmanagements Nordhessen.

Daten bis Ende 2019

Für rund 3400 Kilometer Radwege werden bereits vorhandene und künftig neu erhobene Informationen zu Wegbeschaffenheit, Breite, Beschilderung, Infrastruktur und Sehenswürdigkeiten gesammelt. In einer gebietsüber-

greifenden Software sollen diese Daten den beteiligten Akteuren in den Landkreisen und Kommunen bis Ende 2019 zu Planungszwecken zur Verfügung stehen.

Etwas 213 000 Euro stellt das Land Hessen aus Mitteln der AG Nahmobilität für das Projekt zur Verfügung. Weitere 53 000 Euro finanzieren die Landkreise sowie die Stadt Kassel.

Das Projekt geht auf eine Initiative des Schwalm-Eder-Kreises zurück, der auch die Fördermittel verwaltet. Die Projektkoordination übernimmt das Regionalmanagement Nordhessen und stimmt sich mit den nordhessischen

Radwege- und Geodatenverantwortlichen ab.

„Mit dem Projekt tragen wir der steigenden Bedeutung des Radverkehrs als Teil des Nahverkehrs und als touristischem Angebot in Nordhessen Rechnung“, sagt Regionalmanager Holger Schach. Ziel sei es, eine einheitliche Datengrundlage zu schaffen, mit der die Qualität des Wegenetzes gesteigert werden könne.

Im nächsten Schritt ist die Einführung eines landkreisübergreifenden Konzepts für die touristischen Rad- und Wanderwege in der Grimm-Heimat Nordhessen auf Grundlage der gesammelten Wegedaten geplant. (ula)

Förderung für den Einsatz im Ehrenamt

SCHWALM-EDER. Unterstützung vom Schwalm-Eder-Kreis erhalten in diesem Jahr 29 Selbsthilfegruppen. Insgesamt sind es 6575 Euro, die nach dem Beschluss des Kreis-ausschusses ausgezahlt werden, so eine Mitteilung des Landkreises.

Es seien zwar nur geringe Zuwendungen – je nach Größe der Selbsthilfegruppe bis zu 500 Euro – die vom Kreis als Beihilfe gewährt werden, dennoch sei die finanzielle Zuwendung eine spürbare Hilfe für diese Gruppen, so der Erste Kreisbeigeordnete Jürgen Kaufmann.

Seit 29 Jahren gibt es die Richtlinie des Schwalm-Eder-Kreises für die Förderung von Fremd- und Selbsthilfegruppen. Weil sie eine wichtige Arbeit im Landkreis leisten, soll die ehrenamtliche Arbeit weiter unterstützt werden. (ras)

AfD im Kreis lädt zu Vortrag in Stadthalle ein

HOMBERG. Die AfD Schwalm-Eder lädt zu einem Vortrag mit und Albrecht Glaser für Samstag, 20. Oktober, ab 19 Uhr ein. Die Veranstaltung findet in der Stadthalle Homberg statt. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an die Vorträge haben die Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Albrecht Glaser ist stellvertretender Bundessprecher der Alternative für Deutschland.

Laut Einladung ist Guido Reil, Bergmann und Ratsherr im Rat der Stadt Essen, nach 26 Jahren Mitgliedschaft bei der SPD vor gut zwei Jahren der AfD beigetreten. (dwm)

Ensemble Blechklang in der Kirche

WERKEL. Ein nicht alltägliches Konzert ist am Samstag, 20. Oktober, in der Werkeler Kirche zu hören. Es spielt das Ensemble Blechklang aus Darmstadt unter der Leitung des ehemaligen Werkelers Karl Otto Steinmetz. Beginn ist um 19 Uhr.

Die Zuhörer werden mitgenommen auf einen spannenden musikalischen Streifzug durch Europa. Der Eintrittspreis beträgt zehn Euro. Der Gottesdienst am Sonntag, 21. Oktober, wird vom Ensemble Blechklang und dem Werkeler Posaunenchor musikalisch gestaltet. (ras)

Betrunkener Fahrer stieß gegen Auto

HOMBERG. Ein alkoholisierte Mann hat am Dienstag in Homberg einen Unfall verursacht.

Laut Polizei fuhr der 69-Jährige gegen 6.20 Uhr auf der Hessenallee Richtung Hersfelder Straße. Dabei stieß er mit einem geparkten Auto zusammen. Der Autofahrer aus Homberg wendete seinen Wagen auf der Straße und entfernte sich vom Unfallort. Kurze Zeit später blieb der Mann aufgrund der Schäden an seinem Auto liegen, wie die Polizei mitteilte.

Der Schaden am Wagen des 69-Jährigen beläuft sich auf 5000 Euro, am geparkten Auto auf 3000 Euro. (lef)